

Sichtungsbericht LAKE LIFE

Mi 25.09.24, 16:30 Uhr; Pina Bausch Zentrum under construction Wuppertal

Kate McIntosh

Empfohlen für alle Altersgruppen ab 10 Jahren

Dauer 90 min

Sprache Deutsch & Englisch (weitere Sprachen möglich)

Ankündigungstext siehe weiter unten

→ braucht einen großen Raum (keine Bühnentrennung, Publikum bewegt sich) mit Vollverdunklung, Projektionsmöglichkeit von oben, Licht u.a. von der Seite, Podeste.

→ funktioniert am besten mit gemischtem Publikum, zwar wurde es offenbar auch schon nur mit Schulklassen gespielt, aber die interessantesten Erfahrungen und spannender Austausch finden mit Personen unterschiedlichen Alters (Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen) statt (laut Nicole und Kate)

In meiner Vorstellung waren keine Jugendliche dabei, vor allem junge Erwachsene (evtl. Studierende, da in Gruppe) und Personen Ü60.

Einlasssituation/Setting:

- Publikum wird begrüßt, alle bekommen kleine Radios in Socken um den Rücken gebunden, sodass jede Person einen eigenen Lautsprecher rechts auf der Schulter/auf der Brust sitzend dabei hat (ist bequem, auch wenn es sich über die Performance hinweg teilweise lockert)
- Radios/kleine Lautsprecher sind durch verschiedene Symbole gekennzeichnet, die sich später im Raum wiederfinden und zur Orientierung/Gruppenzuordnung dienen, das Publikum ist in Gruppen à ca. 15 Personen aufgeteilt
- Schuhe werden ausgezogen („mit den Schuhen legt ihr eure Identität von draußen ab“), alle ziehen die gleichen schwarzen Socken drüber
- Nach und nach werden die Gruppen in einen großen Raum geführt (in dem die Gruppe bis zum Schluss gemeinsam bleibt) mit psychedelisch anmutendem, buntem Teppich; es gibt eine Anfangsphase, in der sich alle frei im Raum bewegen/erkunden können, man hört aus dem kleinen persönlichen Lautsprecher bereits erste Ansagen
- Das Publikum bewegt sich durchgehend gemeinsam im Raum oder liegt oder sitzt; es gab aber ein paar Hocker für Personen, die nicht lange stehen oder gehen können.

Inhaltlich geht es vor allem um Veränderungsprozesse und Transformation. Welche Formen können wir annehmen? Welche Formen wünschen wir uns anzunehmen? Welche Veränderungsprozesse sind wir selbst schon in unserem Leben durchlaufen und bei welchen haben wir Personen begleitet? Was denkst du, was müssten Menschen ändern? Es gibt Gespräche in der Gruppe und Dialoge zwischen zwei Personen.

Kontaktaufnahme und Austausch mit den anderen Personen ist beabsichtigt und wird angeleitet. Stärke der Vorstellung war m.E. eine sehr konzentrierte und ruhige Atmosphäre, wenn man sich darauf einlässt, ist man sehr bei sich, bevor es in den Kontakt mit anderen Personen geht. Durch die kleinen Lautsprecher hört man tatsächlich vor allem die eigene Audiospur, ist aber nicht so abgekapselt von anderen Personen wie es bei Kopfhörern der Fall wäre und bleibt offen für Interaktion.

Es war in meiner Vorstellung ein Kind unter 10 dabei, die keine eigene Lautsprecher-Box erhalten hat, was etwas schwierig war, da das Mädchen so nicht selbst agieren konnte, sondern sich entweder an die Mutter gehängt hat oder an andere Personen und das teilweise Vorgänge und Spielabläufe verändert hat (es entstehen z.B. Nebengespräche etc.)

Inszenierung hat teilweise ein paar Längen, die aber auszuhalten sind (z.B. als es um verschiedene „Wobbel“- und „Beutel“-Formen geht, die man annehmen soll; man legt sich hin, setzt sich auf den Boden, man wird mit Augen zu von anderen Personen geführt). Kontakt mit anderen Personen wird zunächst über Fingerspitzen-Begrüßung etabliert.

Die Personen in meiner Vorstellung haben sich alle eingelassen und waren sehr konzentriert, ich kann es mir mit einer Schulklasse etwas trubeliger vorstellen, aber da die Atmosphäre etwas mysteriös/science fiction-mäßig ist, holt es sicher auch genug Jugendliche ab, die in einen konzentrierten und neugierigen Modus gelangen dadurch.

Zum Schluss gibt es Impulsfragen: In was möchtest du dich lieber verwandeln? (Entweder-Oder: Waschbecken, Spinnennetz, Vulkan, usw.) und du darfst begründen, warum. Dann schreiben alle eine persönliche Liste, worauf sie neugierig sind, sich zu verwandeln. Es werden wieder Paare gebildet, die beiden Personen schauen sich eine Minute lang in die Augen und dürfen danach darüber sprechen, was sie denken, was die andere Person sich gewünscht hat (es kann also erraten werden). Ich habe den Begriff meiner mir zugewiesenen Partnerin sogar erraten, sie hat von mir mindestens den Charakter der Sache erraten, was super spannend war und zu angeregten Gesprächen danach geführt hat.

Ankündigung (Quelle: <https://under-construction-wuppertal.de/events/sept-2024/lake-life-eine-partizipative-performance>)

Wie wandelbar und fließend sind wir? Wie gehen wir miteinander und mit der Welt um? **LAKE LIFE** ist ein gemeinschaftliches Spiel, ein Puzzle und ein Fest - man kann mit zwei Füßen hineingehen und vielleicht mit drei wieder herauskommen. Das Spiel ist transformativ, imaginär und real. Das Publikum ist eingeladen, noch nie dagewesene Räume zu erforschen, eine traumhafte Welt der imaginären Körper und der Selbstveränderung, in der veränderte Sinne spürbar werden und die Grenzen der Identität fließend sind. **LAKE LIFE** kontrastiert die Zerbrechlichkeit und Unsicherheit der heutigen Zeit mit der (Wieder-) Entdeckung von Vertrauen, Spaß und freier Vorstellungskraft. Wie können wir uns von den Rollen befreien, die wir in der Außenwelt spielen sollen? Was verbindet uns alle? Vielleicht ist es die Möglichkeit, uns eine neue Welt vorzustellen, in der wir unsere Wege von Grund auf neu erfinden können.

Aufbauend auf den Erfolgen ihrer partizipativen Arbeiten **Worktable** und **In Many Hands** schafft McIntosh eine weitere vollständig immersive und interaktive Umgebung. Diese Umgebung lädt ein generationenübergreifendes Publikum ein, sich auf eine Entdeckungsreise durch den Bühnenraum zu begeben, die zur ständigen Selbstreflexion und zu einer veränderten Wahrnehmung von sich selbst und anderen anregt. Die Aufführung bietet eine Plattform für vielfältige Begegnungen und Interaktionen zwischen verschiedenen Altersgruppen, speziell zugeschnitten auf ein Publikum, das sowohl Erwachsene als auch Jugendliche umfasst. Erwachsene, die nicht von Jugendlichen begleitet werden, sind ebenso herzlich willkommen, wie alle jungen Menschen ab 10 Jahren, die ihre Welt erkunden wollen.

Hinweis: Das Stück ist nicht geeignet für Jugendliche unter 10 Jahren - in Ausnahmefällen muss ein Erwachsener dabei sein. Die Performance ist partizipativ mit leichtem physischem Kontakt zu anderen Menschen. Das Stück kann entweder auf Deutsch oder Englisch erlebt werden.

(...)

LAKE LIFE basiert auf Elementen der Science-Fiction-Figur Odo und der Spezies der Wechselbälger, die in der Science-Fiction-Fernsehserie **Star Trek: Deep Space Nine** (1993 - 1999) vorkommen. **Star Trek: Deep Space Nine** basiert auf Gene Roddenberrys **Star Trek**. Sie wurde von Rick Berman und Michael Piller auf Wunsch von Brandon Tartikoff entwickelt und von **Paramount Pictures** produziert. **LAKE LIFE** ist Fanfiction und nur für nicht-kommerzielle Zwecke gedacht. Alle Rechte an der Originalgeschichte von **Star Trek: Deep Space Nine** liegen bei **Paramount**.

www.spinspin.be